

II-1179 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 640 /J

A N F R A G E

1984 -03- 2 9

der Abgeordneten Bergmann, *Landgraf*
und Genossen
an den Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie
betreffend Fremdenverkehrskonzept

Am 16. März 1984 stellte SPÖ-Vorsitzender Dr. Sinowatz der Öffentlichkeit ein Fremdenverkehrskonzept seiner Partei vor.

Dieses SPÖ-Konzept wurde unter der Federführung des Staatssekretärs im Handelsministerium, Dr. Erich Schmidt, und des Geschäftsführers der Österreichischen Fremdenverkehrswerbung, Dr. Helmut Zolles, erarbeitet.

Laut Dr. Sinowatz wird dieses sozialistische Fremdenverkehrskonzept "natürlich in die Regierungsarbeit einfließen".

Angesichts der Tatsache, daß Staatssekretär Dr. Schmidt dem Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie zur Unterstützung in seinem Aufgabenbereich beigegeben ist, der Fremdenverkehr in das Ressort des Handelsministers fällt und der Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie auch die Bundesinteressen bei der Österreichischen Fremdenverkehrswerbung zu vertreten hat, erscheint es sonderbar, wenn Staatssekretär Dr. Schmidt und der Geschäftsführer der Österreichischen Fremdenverkehrswerbung Dr. Zolles ihre Erkenntnisse in Fremdenverkehrsfragen nicht dem ressortzuständigen Minister, sondern dem Vorsitzenden der SPÖ für parteipolitische Zwecke zur Verfügung stellen.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie folgende

-2-

A n f r a g e :

1. Haben Sie gewußt, daß Staatssekretär Dr.Schmidt und der Geschäftsführer der Österreichischen Fremdenverkehrswerbung, Dr.Zolles, im Auftrag der SPÖ ein Fremdenverkehrskonzept erstellen?
2. Seit wann (Datum) ist Ihnen dieses für die SPÖ erstellte Konzept vollinhaltlich bekannt?
3. Sollte Ihnen das Konzept bereits bekannt sein, inwieweit identifizieren Sie sich damit?
4. Besitzen Sie als zuständiger Minister ein Fremdenverkehrskonzept?
5. Wenn ja, was sind die genauen Unterschiede zu dem von Ihrem Staatssekretär erarbeiteten SPÖ-Konzept?
6. In welcher Art und Weise wird das sozialistische Fremdenverkehrskonzept-wie von Bundeskanzler Dr.Sinowatz angekündigt-"natürlich in die Regierungsarbeit einfließen" und damit Ihre Arbeit weitgehend bestimmen?
7. Betrachten Sie die Erarbeitung eines Fremdenverkehrskonzepts das "natürlich in die Regierungsarbeit einfließen soll" und federführend von Ihrem Staatssekretär erarbeitet wurde, als Ausdruck des Mißtrauens Ihnen gegenüber?
8. Welche Konsequenzen ziehen Sie aus der Tatsache, daß der Ihnen zur Unterstützung beigeordnete Staatssekretär in Ressortfragen seine Prioritäten so setzt, daß er nicht Sie als zuständigen Fachminister, sondern den Vorsitzenden der SPÖ berät?